

Liebe alle

Höchste Zeit, euch endlich wieder mal ein Monatsmail vom Hof Gabris zukommen zu lassen. Seit dem letzten Infoblatt, Mitte August, ist auch Einiges passiert. Gerne berichte ich kurz über Aktuelles, was in den letzten Wochen gelaufen ist oder momentan so ansteht. Anlässlich der Mitgliederversammlung und des Herbstfestes vom 27. September hatten wir auch angekündigt, dass wir euch noch vor Jahresende über Veränderungen im Hinblick auf das kommende Jahr genauer informieren werden. Wir werden das gerne tun – und zwar im nächsten Rundbrief des Vereins Förderband.



### Konzernverantwortungs-Initiative

Weil es halt grad so aktuell ist und unter den Nägeln brennt: wir fiebern auch, wie wohl alle von euch, auf das nächste Abstimmungs-Wochenende hin.

Wir hoffen natürlich, dass wir in den drei Gemeinden der Region Nollen (Wuppenau, Bussnang und Schönholzerswilen) eine Ja-Mehrheit erzielen werden. Möge der Regenbogen vom Donnerstag letzter Woche über dem Abstimmungsplakat in Gabris ein Zeichen für eine gelingende Abstimmung sein!!

Als Lokalkomitee Nollen und Umgebung versuchten wir, einen Beitrag zur Sensibilisierung zu leisten, u.a. mit einer Veranstaltung Ende Oktober in der Kirche Schönholzerswilen, mit Lucrezia Meier-Schatz, alt-NR CVP, St.Gallen, Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster in Zürich und Johanna Heuberger. Und natürlich mit Plakaten und Bannern auf den Feldern und in den Dörfern.

Foto: Morgenstimmung vom 19. November 2020, vom Hof Gabris aus aufgenommen

### Alltag in Gabris

Meine seit anfangs Jahr fast ständige Präsenz in Gabris hat sehr zu einer Beruhigung des Alltags beigetragen. Ich kann nebst meiner 60% Anstellung beim HEKS diverse Arbeiten auf dem Gemeinschaftshof – und einen Tag in der Woche auf dem Hof von Mariette und Roland verrichten. Und weil bei HEKS seit Mitte März homeoffice angesagt ist, hat sich mein Alltag noch stärker auf Gabris konzentriert – das Arbeiten im homeoffice-Modus erlebe ich grad als grosse Erleichterung und ermöglicht mir eine gute Kombination der HEKS-Arbeit mit den Arbeiten auf den Kulturen beider Höfe.

### Beerenkulturen

Die Himbeeren hatten wir Ende August, bis auf eine halbe Reihe, herausgenommen – und schon wächst auf dem früheren Himbeerfeld der Winterweizen. Weil uns und vielen von euch die Himbeeren ans Herz gewachsen sind, möchten wir im kommenden Frühjahr wieder neue Himbeeren pflanzen – allerdings stark reduziert und halt grad so viel, wie wir es arbeitsmässig auch gut hinkriegen werden. Die Idee ist, dass wir Schritt für Schritt ein möglichst vielfältiges Beerenfeld hinkriegen, bestehend aus Himbeeren, Aronia, Cassis, Johannisbeeren, und auch etwas Obst. Auf dem Beerenfeld haben wir letzte Woche drei weitere Hochstammbäume (Schneiderapfel, Roter Boskop und Fellenberg Zwetschge) gepflanzt.

### Zwetschgen

Die Ernte 2020 blieb bescheiden. Was nicht grad frisch an ZwetschgenliebhaberInnen ging, konnten wir im Trocknungsöfen bei Gerda und Peter Schweizer in Welfensberg trocknen. Wir haben im Verlauf der letzten 1-2 Jahre gemerkt, dass getrocknete Zwetschgen sehr beliebt sind und wir weit mehr absetzen könnten als wir ernten. Mit den 50 neuen Zwetschgenbäumen sollten wir dafür gut gerüstet sein, dem Wunsch nach getrockneten Zwetschgen in Zukunft auch besser entgegenkommen zu können. Die alten Zwetschgenbäume in Gabris sind mit ihrem 70jährigen Bestehen in ein Alter gekommen, in welchem es eine Veränderung braucht. Wir haben uns

entschieden, einen grösseren Anteil der Bäume herauszunehmen und damit Platz zu schaffen für das Anpflanzen junger Bäume. Und wir wagen ein Experiment: wir werden demnächst 12 Bäume diverser Edelkastanien-Sorten pflanzen. Es ist uns gelungen, Jungpflanzen von ausgezeichneter Qualität von der Biobaumschule des Wildobstsorten-Pioniers Pavel Beco in Dicken/Toggenburg zu erwerben.

## Hecken

Wir sind sehr zufrieden, wie sich die rund 300m Hecken im Sommer 2020 weiterentwickelt haben. Ein deutlicher Unterschied ist beim Begehen der Felder sicht- und spürbar: Vögel sind wieder zurückgekehrt und vergnügen sich an der Vielzahl von Früchten an den Wildsträuchern. Im Sommer entdeckten wir sogar einen Feldhasen, der sich vom Schutz der Asthaufen und Gebüsche und den anliegenden Feldern angezogen fühlte. Wir haben für das nächste Jahr weitere Ausbaupläne, um zusätzliche Strukturelemente in die Landschaft zu bringen. Wir hoffen, nötige Pflegearbeiten während der nächsten Wintermonate ausführen zu können, z.B. das Anbringen von zusätzlichen Vogelnistkästen, das Aufstellen von Stangen als Sitzplatz für Raubvögel, das Ausbessern der Zäune, etc.

## Obst / Hochstammbäume

Die Obsternte erfahre ich jedes Jahr als etwas ganz Spezielles, vor allem die Ernte der Mostäpfel und der -birnen der grossen Hochstammbäume. Wie von Zauberhand schenken uns die Bäume eindrückliche Mengen an feinsten Früchten, ohne dass es ein nennenswertes Dazutun von uns brauchen würde. Getreide, Milch – ja, die Produktion fast aller andern Nahrungsmittel ist mit grossem Aufwand an Fremdenergie verbunden. Oft dünkt es mich, dass es doch einfach Sinn machen würde, wieder viel mehr Streuobstbau zu haben. Eine Landschaft, bereichert mit Hochstammbäumen, wäre eine Wohltat für die Natur – und wohl auch für uns Menschen. Und etwas habe ich diesen Sommer auch gelernt: das Manövrieren mit grossen Heuerntemaschinen auf Flächen mit einigen 'Baumhindernissen' macht viel mehr Spass als stundenlang baumlose, monotone Flächen zu befahren.

## Arbeitseinsätze

Coronabedingt waren wir während der letzten Monate zurückhaltend mit dem Anbieten von Aktionstagen. Wir möchten das Angebot, sobald es die Bedingungen zulassen, wieder aufnehmen. Es dünkt uns eine Chance, Möglichkeiten anzubieten für Menschen, die Lust haben, zwischendurch wieder mal anzupacken – sei es das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern, Pflegearbeiten in und um die Hecken, das besonders beliebte und bald legendäre Stechen von Blacken und Disteln, das Äste verräumen nach dem Winterschnitt, das Reinigen der Vogelnistkästen und vieles mehr. Wir arbeiten darauf hin, in Zukunft regelmässig und vermehrt Aktionstage anbieten und damit konkrete Erfahrungen in der Landwirtschaft zu ermöglichen.

## Produkte

Zurzeit haben wir einige Produkte, die wir gerne zum Verkauf anbieten – es ergeben sich auch immer wieder Transportmöglichkeiten, dass keine Extrafahrten gemacht werden müssen - sei es nach Winterthur, Zürich oder auch nach Bern.

### Was wir zurzeit vorrätig haben:

- gefrorene Himbeeren, in 500g Beuteln oder nach Wunsch auch in grösseren Einheiten
- getrocknete Zwetschgen und Aronia, offen oder in 100g oder 200g Beuteln
- Süssmost, pasteurisiert, in 5lt und 10 lt Beuteln und Zwetschgenschnaps
- gefrorene Johannisbeeren, in 1 kg Beuteln, besonders geeignet für Johannisbeergelé



Meldet euch, falls ihr Lust auf Produkte, oder das Bedürfnis habt, wieder mal konkret bei der einen oder andern Arbeit mitanzupacken. Wir wünschen euch eine gute Zeit – bliibed gesund!

Mit herzlichem Gruss

In Vertretung der Betriebsgruppe

Karl Heuberger